



Factoring-Dienstleister Jitpay strukturiert um

Der Braunschweiger Logistikbezahlendienst schließt seine nicht mehr operativen Gesellschaften. Mit diesem Schritt bereitet das Unternehmen seine vollständige Übernahme durch seinen größten Anteilseigner, die Volksbank Brawo, vor.



[Abo](#) [Login](#)

(Foto: IMAGO/Manfred Segerer)

21. März 2024 (aktualisiert am 21. März 2024, 19:03 Uhr) | von [Tobias Loew](#)

Der Factoring-Dienstleister Jitpay hat seine organisatorische Aufstellung grundlegend verändert. Drei Braunschweiger Jitpay-Gesellschaften haben Insolvenz angemeldet: die Jitpay GmbH als Holding, die Jitpay Services GmbH, ehemaliger Anbieter des 2023 eingestellten Tankkartengeschäfts, und die Jitpay Group Services GmbH, die zentrale Dienste wie IT, Buchhaltung, Marketing und Personalmanagement betrieben hat. Ein

Schritt, der in der Branche für Unruhe sorgte und die Vermutung ansah, der Dienstleister sei in finanzielle Schieflage geraten.

Wie das Unternehmen auf DVZ-Anfrage erklärt, sei es wirtschaftlich gesund und die Umstrukturierung berühre das operative Geschäft des Bezahlendienstes überhaupt nicht. Die Jitpay Financial GmbH, die sämtliche Abrechnungs- und Factoring-Dienstleistungen erbringt, laufe unverändert weiter. Die Schließung der drei nicht mehr operativen Gesellschaften diene lediglich zur Vorbereitung der vollständigen Übernahme der Jitpay Financial GmbH durch ihren mit einer 50-Prozent-Beteiligung jetzt schon größten Anteilseigner, die ebenfalls in der Region beheimatete Volksbank Brawo. Darüber informierte das Unternehmen am Donnerstag seine Kunden und strategischen Partner mit einem Rundschreiben, das der DVZ vorliegt.

Weiter teilt Jitpay mit, dass auch die bestehenden Ländergesellschaften in Zusammenhang mit der Übernahme geschlossen würden, teilweise in einem geordneten Liquidationsverfahren. Hintergrund dieser Maßnahme sei, dass die Volksbank Brawo als neuer Eigentümer sämtliche angebotenen Services lizenzrechtlich direkt aus Deutschland über die Jitpay Financial GmbH anbieten könne. Zudem bleibe auch in der Geschäftsführung der fortbestehenden Gesellschaft personelle Kontinuität gewahrt.



Tobias Loew

Der gebürtige Frankfurter ist seit 2023 von seiner hessischen Heimat aus Redakteur für Straßengüterverkehr und Spedition. Zuvor hat er 14 Jahre lang mittelständische Unternehmen bei ihrer strategischen Kommunikation beraten.

Weitere Inhalte